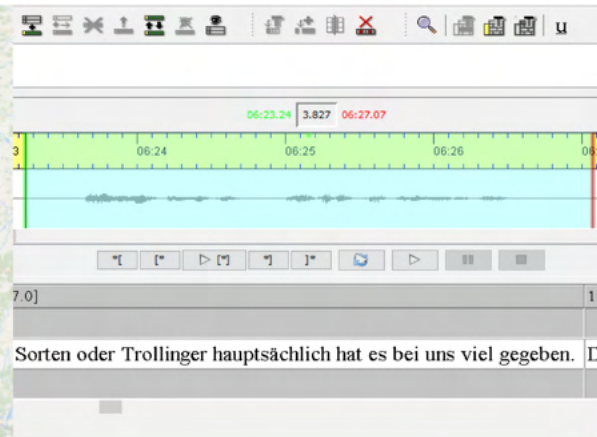
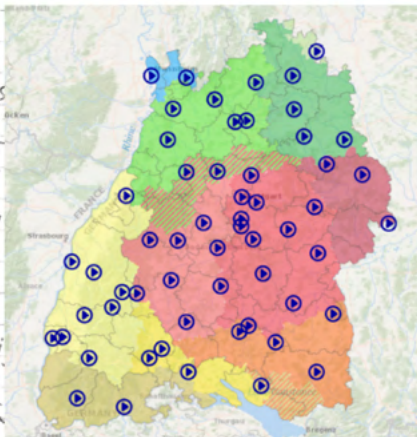




no sem mar nax kraes sinse
k'oma f mixlfeld do wo ma 'ts
di gants tsait wāra on do wā
e nā ērst en štelūn bai ma bau
on wāes ē nimā nāina fertsix
oda fuftsix ben e no end fabri
t štumpafabrik ērst un do wā



Rudolf Bühler

Alles außer Hochdeutsch?

Zur Erforschung regionaler Varietäten an der Tübinger
Arbeitsstelle Sprache in Südwestdeutschland





- I. Dialekte: Herkunft und erste Untersuchungen**
woher kommen die Dialekte?
wie untersucht man Dialekte?

- II. Forschungen zum Dialekt am LUI**
Der „Sprachatlas von Nord Baden-Württemberg“ (SNBW)
Der Sprechende Sprachatlas von Baden-Württemberg
Der „Kleine Sprachatlas von Baden-Württemberg“

- III. Forschungen zur Alltagskultur**
Digitalisierung des Archivs
Das Hörbuch-Projekt

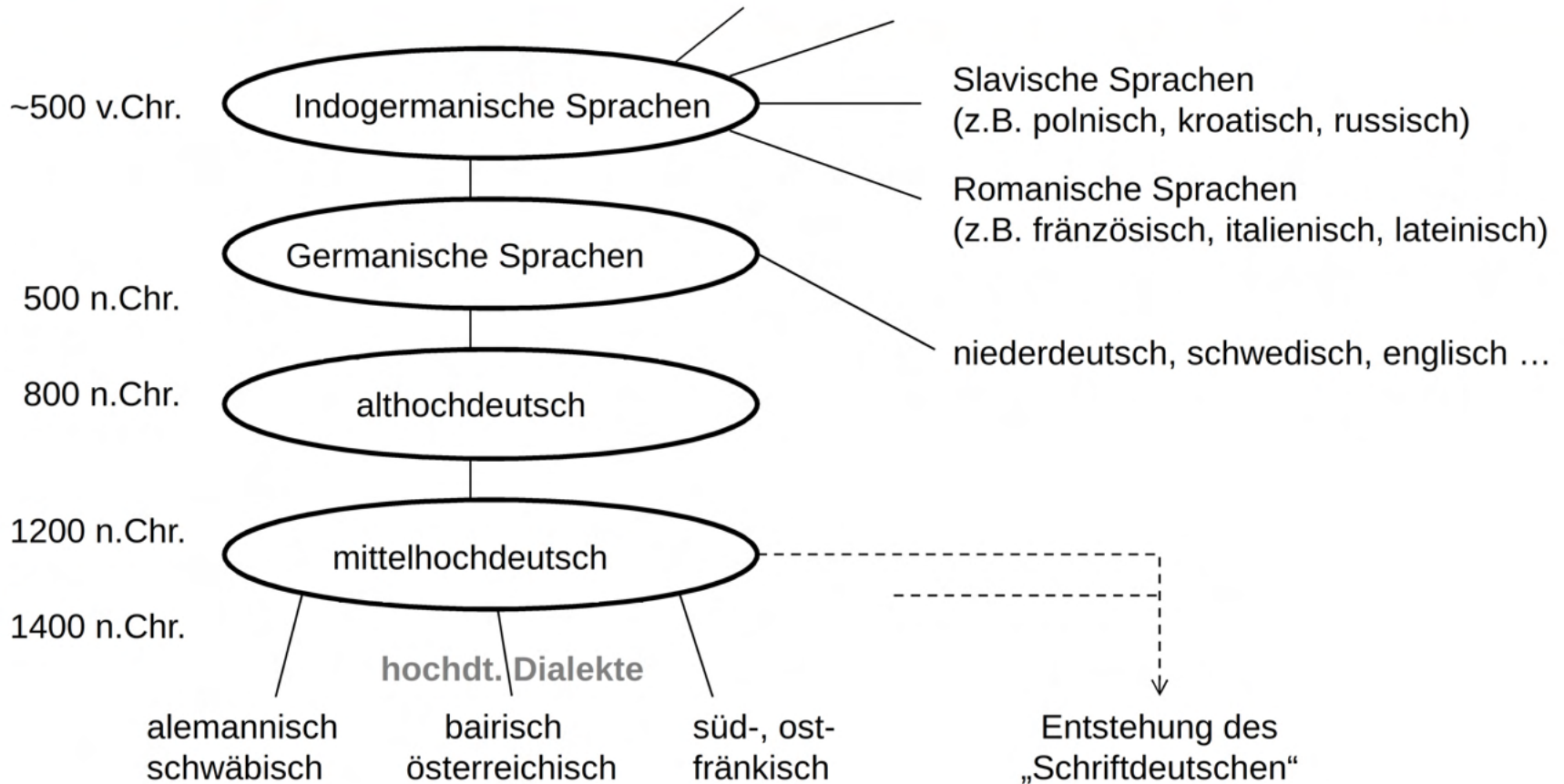
- IV. Ausblick**
Wanderausstellung zum Thema „Sprachlicher und kultureller Wandel“
aktuelle Projekte



Pieter Bruegel der Ältere, 1563



I. Dialekte: Herkunft und erste Untersuchungen woher kommen die Dialekte?





I. Dialekte: Herkunft und erste Untersuchungen

woher kommen die Dialekte?

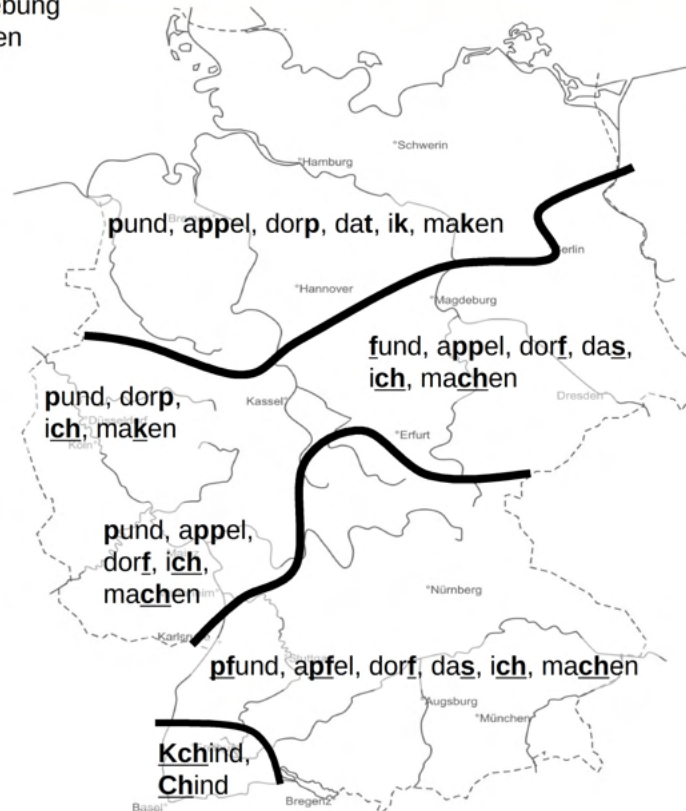
Nach der 2., „hochdeutschen“ Lautverschiebung wurden die germanischen Laute *p*, *t*, *k* in den süddeutschen Dialekten verändert

englisch:
pound, **apple**, (-thorp), that, make

„niederdeutsch“:
keine veränderte Lautung

„mitteldeutsch“:
teilweise veränderte Lautung

„oberdeutsch“:
vollständig veränderte Lautung





I. Dialekte: Herkunft und erste Untersuchungen woher kommen die Dialekte?



„Sprachkarte von Deutschland“
Karl Bernhardt, 1841



I. Dialekte: Herkunft und erste Untersuchungen

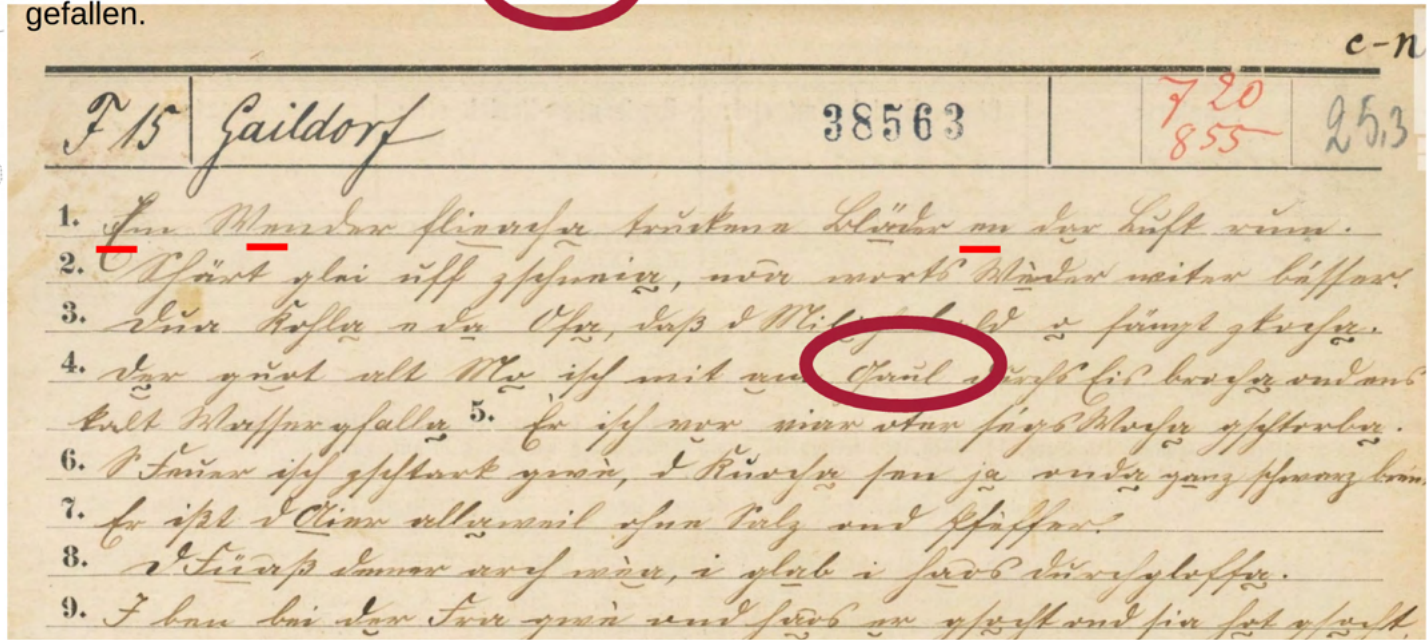
woher kommen die Dialekte?





Georg Wenker (ab 1876):

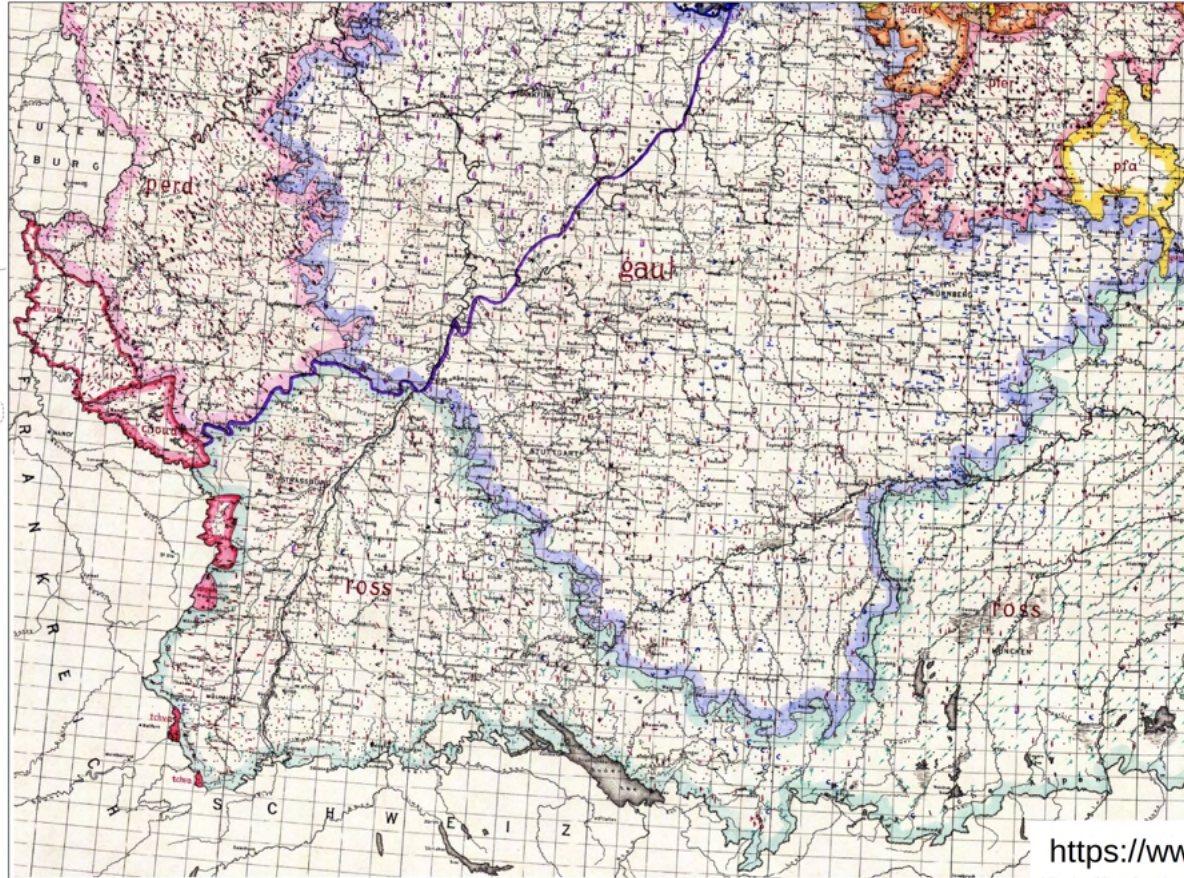
1. Im Winter fliegen die trocknen Blätter durch die Luft herum.
3. Thu Kohlen in den Ofen, daß die Milch bald an zu kochen fängt.
4. Der gute alte Mann ist mit dem Pferde durch's Eis gebrochen und in das kalte Wasser gefallen.





I. Dialekte: Herkunft und erste Untersuchungen

wie untersucht man Dialekte?



<https://www.regionalsprache.de/>



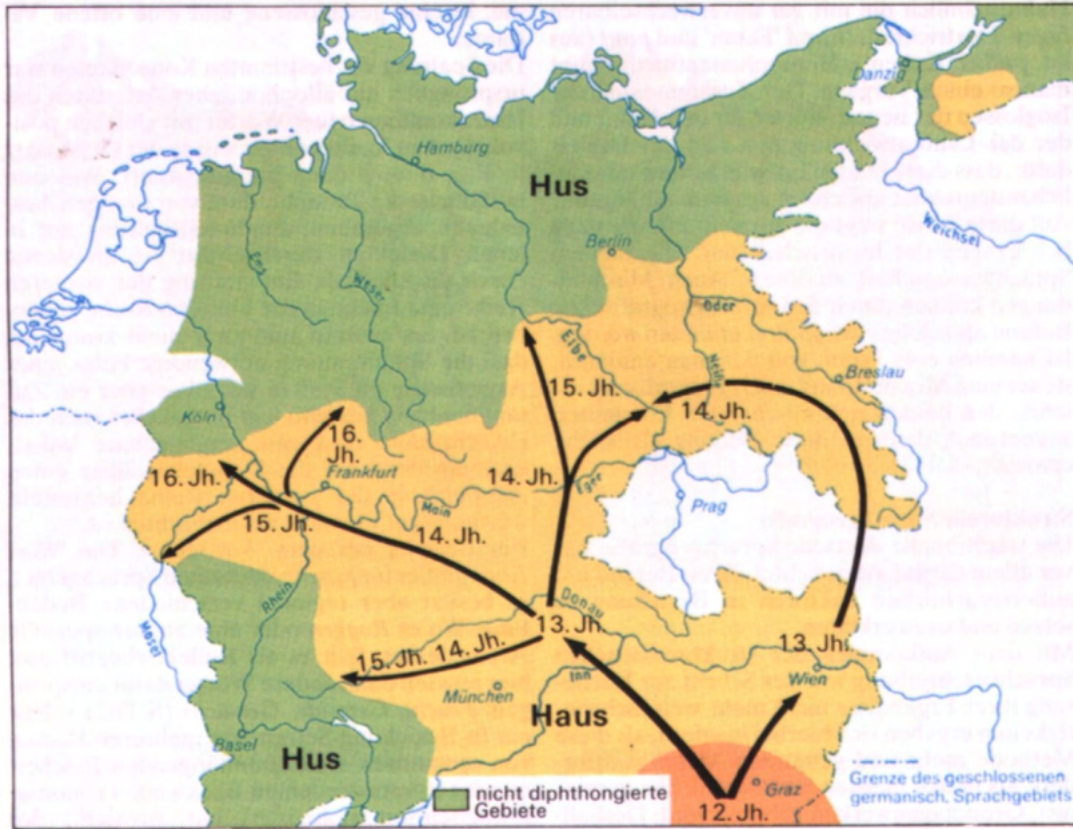
Phonologie: Wie spricht man das Wort aus? z.B. Pferd - Perd

Morphologie: Grammatik, Wortstellung?
z.B. der Kopf des Pferdes – der Kopf von dem Pferd

Lexik: Wie heißt das?
z.B. Pferd - Ross - Gaul



I. Dialekte: Herkunft und erste Untersuchungen wie untersucht man Dialekte?



Ausbreitung der neuhochdeutschen Diphthongierung in schriftlichen Zeugnissen

König 2007, 146



I. Dialekte: Herkunft und erste Untersuchungen wie untersucht man Dialekte?



Entwicklung von mhd. û und î in
Maus, Haus, Eis
in Baden-Württemberg



schriftdt. *Frau*

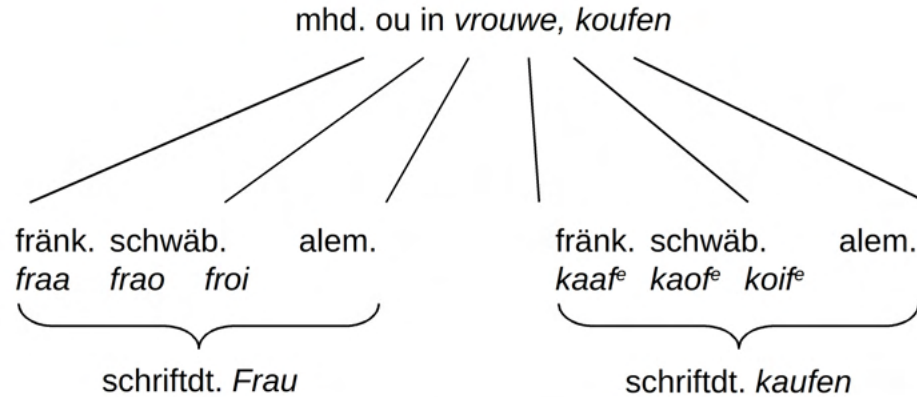
schriftdt. *kaufen*

schriftdt. *Haus*

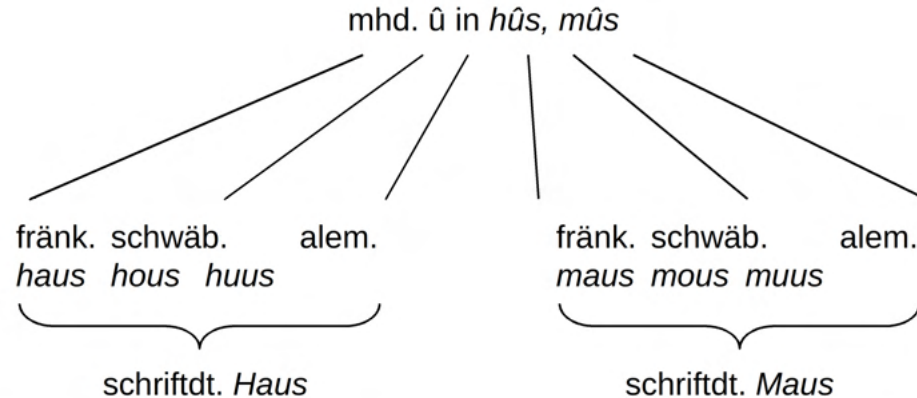
schriftdt. *Maus*



I. Dialekte: Herkunft und erste Untersuchungen wie untersucht man Dialekte?



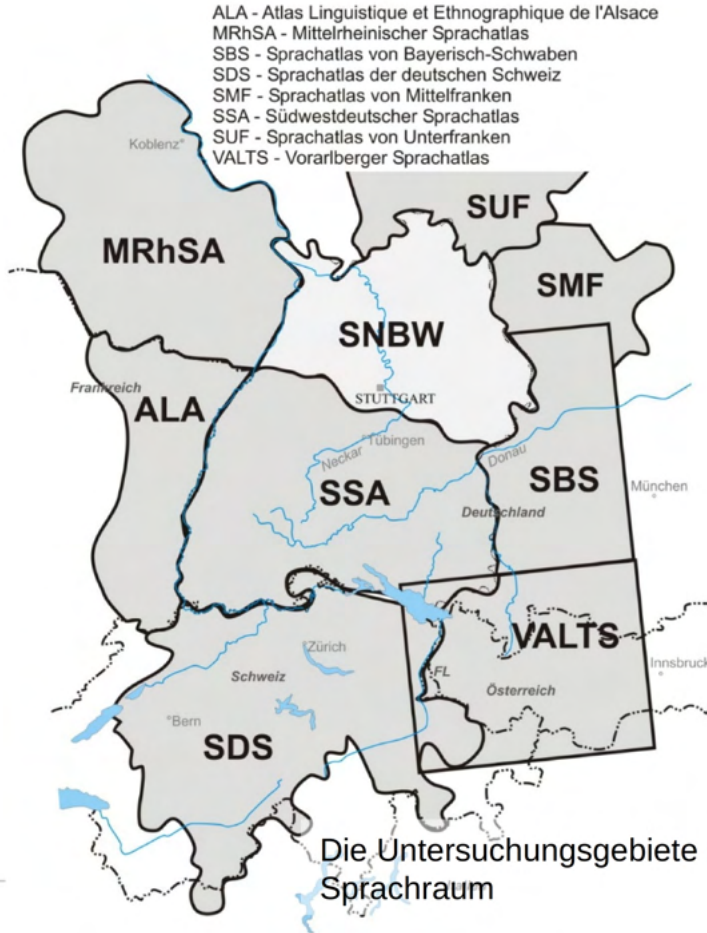
Das Mhd. als Grundlage für die
Dialektforschung:
Die Lautungen in den süddeutschen
Dialekten haben sich aus dem Mhd.
entwickelt.





II. Forschungen zum Dialekt am LUI

Der „Sprachatlas von Nord Baden-Württemberg“ (SNBW)





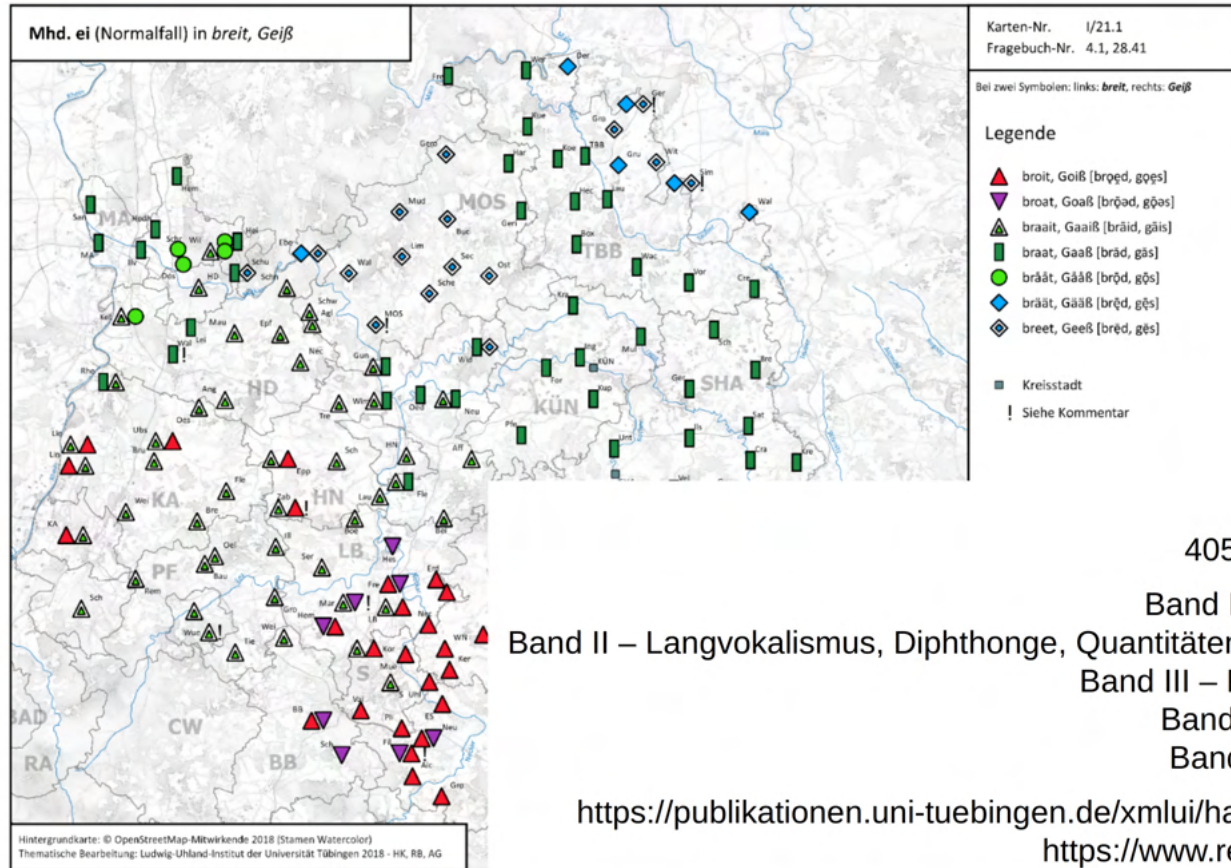
153 Erhebungsorte
550 Befragte
plus 18 Städte

- AA Landkreiskürzel
- Kreissitz
- Aufnahmeort SNBW
- ehem. bad.-württ. Landesgrenze



2

2.19 <u>anbinden</u> (Im Stall muss man die Kühe...) (26.6)		öbindo
2.20 <u>Striegel</u> (Womit putzt man die Kühe?) (28.2)		šdrixał
2.21 <u>Bürste</u> (28.4)		birsč
2.22 wählerisch beim Essen sein (<i>heikel</i> , <i>schmeikig</i> ...) (30.5)	II/31.50	šnair
2.23 Futterrübe (<i>Runkelrübe</i> , <i>Rübe</i> ..) (30.8)		ay-
2.24 Kleie (Grüsch, Kleie) (32.2)		
2.25 <u>füttern</u> (Wenn man dem Vieh etwas zu essen gibt, dann tut man es...) (32.3) II/35.50-4, II/220.00-6		a
2.26 <u>tränken</u> (Wenn man dem Vieh Wasser gibt, dann tut man es..) (32.4)		sq
2.27 (<i>Brunn</i>)Trog / Tröge (Wohin führt man das Vieh zum Trinken?) (32.6)		dr-
2.28 <u>melken / gemolken</u> (34.1)	II/3.05-1, II/3.50-1	
2.29 <u>Blech</u> (34.7)	II/150.05-8	
2.30 Ich muss noch <u>Mist führen</u> (138.3)	II/7.60-1	
2.31 <u>Jauche</u> <i>weich</i> , <i>Mistlache</i> , <i>Gülle</i>) (140.4)	IV/5.48	
ter und Käse		
Fettschicht auf der ungekochten Milch (<i>Rahm</i> ,) (38.1)		
Fettschicht abnehmen (<i>abrahmen</i> ,		



SNBW

405 Karten – 5 Bände

Band I – Kurzvokalismus

Band II – Langvokalismus, Diphthonge, Quantitäten, Konsonantismus

Band III – Formengeographie

Band IV – Wortschatz 1

Band V – Wortschatz 2

<https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/64865>

<https://www.regionalsprache.de/>

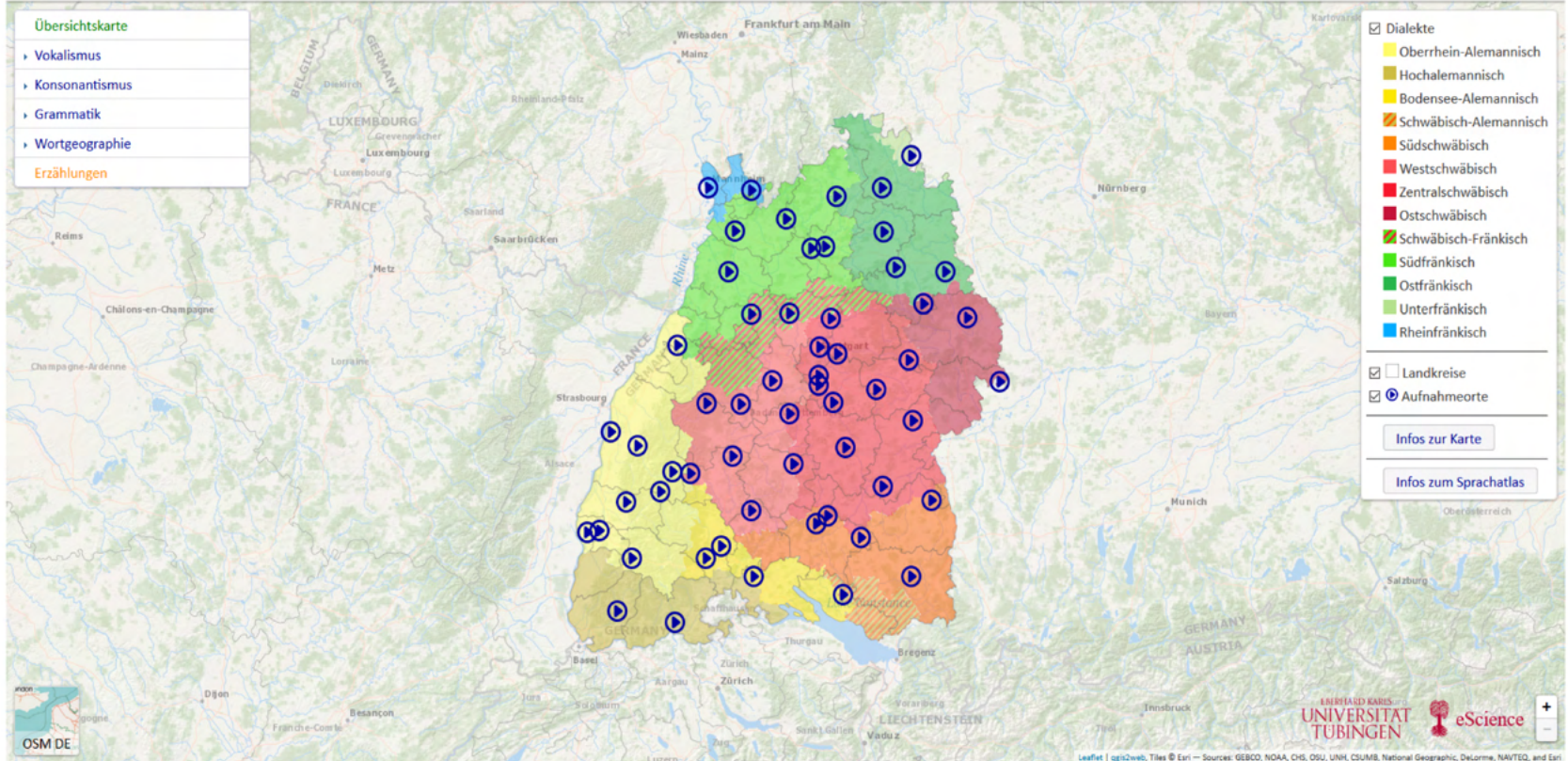


Sprachatlas Baden-Württemberg

mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (MWK)

Die Dialekte Baden-Württembergs

Karte als Download
Hochformat: PDF | PNG
Querformat: PDF | PNG





- 1993 Klausmann/Kunze/Schrambke: Kleiner Dialektatlas. Alemannisch und Schwäbisch in Baden-Württemberg
- 2006 König/Renn: Kleiner Bayerischer Sprachatlas
- 2007 König/Renn: Kleiner Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben
- 2010 Christen/Glaser/Friedli: Kleiner Sprachatlas der deutschen Schweiz
- 2020 Klausmann: Kleiner Sprachatlas von Baden-Württemberg



>2.000 Dialektaufnahmen

Baden-Württemberg, Bayerisch-Schwaben, Vorarlberg, Liechtenstein

Zeitraum: 1955-64 (DSAv: „Zwirner-Korpus“, heute AGD, Bausinger/Ruoff)

10-15 Min. narrative Interviews zu Alltagsthemen

20.000 literarisch oder phonetisch transkribierte Textseiten

Publikationen v.a. Reihen Phonai (IDS), Idiomatica (TA) bes. zu morpholog. Themen

1970er-1990er (weitere Projekte Ruoff)

2009-2012 (SNBW)

2015-2017 (Sprechender Sprachatlas)

2017 (Landkreis BB)

2020 (Landkreis RW)

2021 (Landkreis FDS)



EXMARaLDA: Aligierung Ton und Text

EXMARaLDA Partitur-Editor 1.6 [C:\Users\Mirjam\Dropbox\PROJEKT SPRACHALLTAG\AKTUELLES Januar 2018\Schiedwecken\verwendete Interviews 180130\Rietheim I-150]

Datei Bearbeiten Ansicht Transkription Spur Ereignis Zeitachse Format CLARIN Hilfe

die Leute haben immer von der Post-Liese geschwätzt.

00:02.75 2.373 00:05.13

	0 [00:00.0]	1 [00:02	2 [00:02.7]	3 [00:05.1]	4 [00:06.7]
EX [v]	Jetzt, wo wir vorher im Dorf gewesen sind,		die Leute haben immer von der Post-Liese geschwätzt.		Ja, und habere
GP [v]		Ja.		Ja, das ist sie.	
GLOSSAR [v]			schwätzen		
ANMERKUNGEN [v]					



← → ↻ 🏠 agd.ids-mannheim.de/prvw/entries_5.html#schwätzen 80% ☆

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Arbeitsstelle Sprache in Südwestdeutschland
Arno-Ruoff-Archiv

IDS INSTITUT FÜR
DEUTSCHE SPRACHE

Einträge

- Schwof
- schwätzen
- Schäf
- schäfen
- Schäferlauf
- Schäffer
- Schäpper_Schapper
- schäuben
- Schäufelein
- schöbern
- schöcheln
- Schülerkind

[Über das Glossar](#)
[Abkürzungen](#)
[Literatur](#)

schwätzen

nhd. Entsprechung
reden, sprechen
Forschungsliteratur

Fischer V, 1251ff.: schwätzen 1 a
BadWb. 4, 781f.: schwätzen 1 a

Schwätz
Beispiele verbergen
[ZW-- E 04969](#)

GPAber so ist mir es so #ver (tleidet) # . Ich habe mein Essen , ich habe meine Pflege und die Junge ist gut mit mir , da braucht es nichts . Und den Sohn , den fürchte ich doch nicht , wenn der auch einmal ein Wort sagt . Den fürchte ich nicht , dass er - " **Schwätz** zu ! " - Da denke ich nichts , gell . Ja .

Schwätzen
Beispiele verbergen
[ZW-- E 00173](#)

EXHat man (danach) da auch Zeit zum **Schwätzen** , nebenher ?

[ZW-- E 00202](#)

GPDann hatte ich das Sägehandwerk erlernt .
EXÄh , aber , Herr , Sie dürfen nicht sagen : " Dann hatte ich das Sägehandwerk erlernt " ! **Schwätzen** , so , in , in wie Sie auch für andere Leute .

[ZW-- E 00828](#)



Schlagworte

Landwirtschaft
sonstige Berufe und Ämter
Handel
Erster Weltkrieg
NS und Zweiter Weltkrieg
Leben und Arbeit früher
Modernisierung
Sagen, Anekdoten, Witze, Sprichworte
‚Aberglaube‘
Medizin
gesellschaftliche Gruppierungen
Informationen zum Ort

Schule, Schulerinnerungen
Siedlung, Bebauung, Infrastruktur
Sprache
Vereine, Geselligkeit
Freizeit, Vergnügungen, Feste
Ausflüge und Reisen
Auslandsaufenthalte, Auswanderung
Beziehung, Ehe, Aufgabenteilung
Kirche, kirchliches Leben
Tourismus
Wirtschaftliche Lage

Hörbuchprojekt zum Thema „Kultureller Wandel im Ländlichen Raum“

- Baden-Württemberg, erste Hälfte 20. Jh.
- „Leben und Arbeiten“, „Freizeit und Infrastruktur“ und „Medizinische Versorgung“
- Aufschluss über Lebensverhältnisse, Alltagserfahrungen und subjektive Deutungsmuster der historischen Akteur:innen



<https://www.swr.de/swr2/wissen/schwaebisch-im-wandel-das-arno-ruoff-archiv-in-tuebingen-100.html>



Unsere Dialektdkarte im
Württembergischen
Landesmuseum im
Stuttgarter Alten
Schloss:

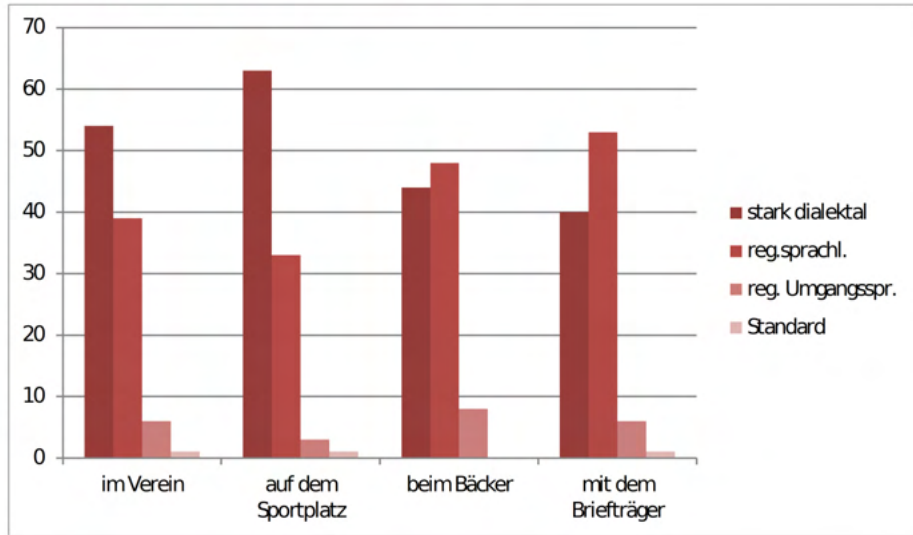




aktuelle Untersuchungen:

1. Wann spricht man (noch) Dialekt?
2. Was halten wir für Hochdeutsch?
3. Wie wirken sich sprachliche Klischees auf den Sprachgebrauch aus?
4. Dialekt und Schule

Wie spricht man bei Ihnen...?



Kreislauf eines Klischees





FÖRDERVEREIN
SCHWÄBISCHE
DIALEKT E.V.

aktuelle Untersuchungen:

1. Wann spricht man (noch) Dialekt?
2. Was halten wir für Hochdeutsch?
3. Wie wirken sich sprachliche Klischees auf den Sprachgebrauch aus?
4. Dialekt und Schule



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

- **Dialekt in den baden-württembergischen Grundschulen** EVA MAYR-STIHL
STIFTUNG
(Hubert Klausmann, Fragebögen, 700 Schulen/13.000 SuS)
- **Innere und äußere Mehrsprachigkeit im beruflichen Schulwesen**
(Isabell Arnstein, online Fragebögen, Zentralgewerbeschule Buchen)
- **Die sprachlichen Register zwischen Basisdialekt und Standardsprache**
(Rudolf Bühler, narrative Interviews 1955/64 und 2020, diachroner und synchroner Vergleich junger Erwachsener)
- **Eine kulturwissenschaftliche Analyse der „Vertriebenen“-Aufnahmen**
(Margret Findeisen, Diss. Projekt, narrative Interviews 1955/64)
- **Umsetzung der Interviews aus dem Arno-Ruoff-Archiv für Museen**
(Mirjam Nast, narrative Interviews 1955/64, Bereicherung musealer Kontexte durch mündliche Erzählungen)
- **Gewerbe, Handel und Märkte – Ländliche Räume im Austausch / Hörbuch 2**
(Mirjam Nast, narrative Interviews 1955/64, Entwicklung von Handelspraktiken und gewerblichen Tätigkeiten im Ländlichen Raum)



Standardsprache



Dialekt

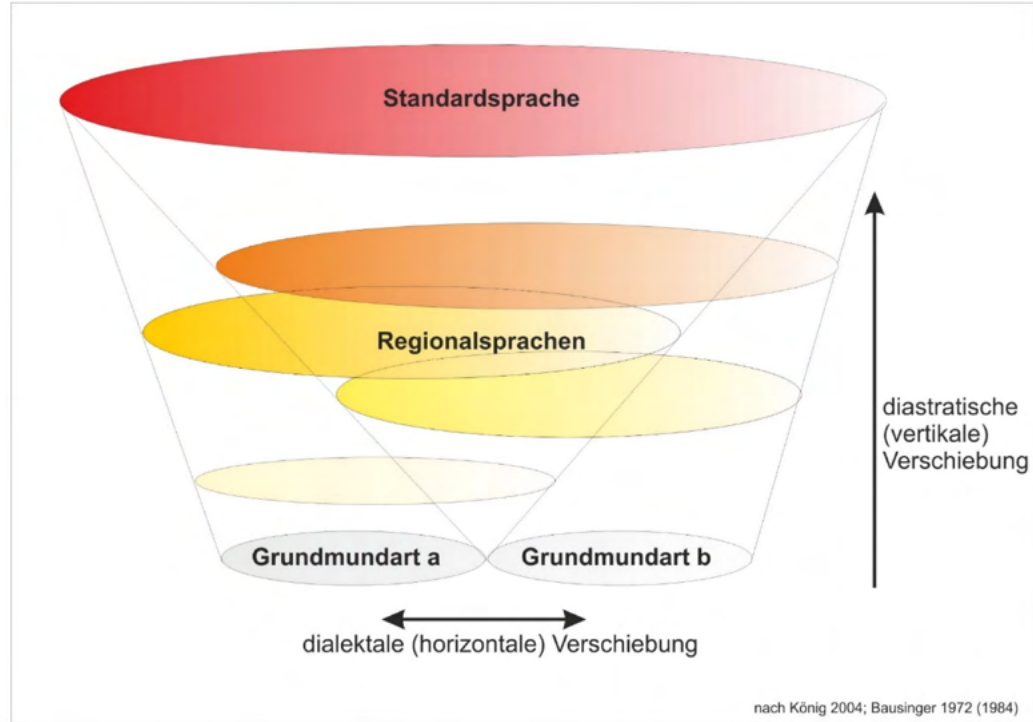
Ich musste dort hinüber zur Arbeit.

I hab da nüber müssa ins Gschäft.

I han då nom missa zom schaffa.

I hao miassa sält na ge schaffa.

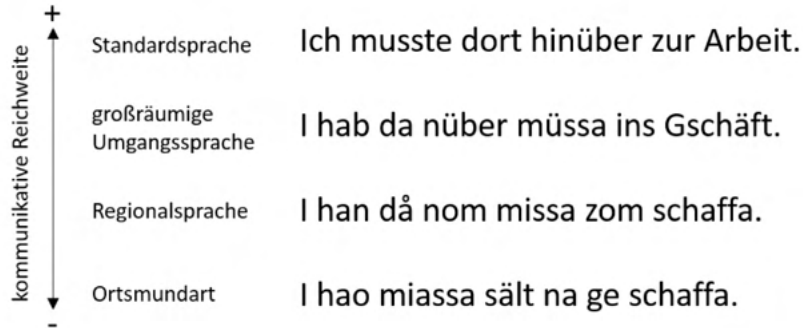
nach Ruoff 1983



nach König 2004; Bausinger 1972 (1984)



Standardsprache



nach Ruoff 1983

Dialekt

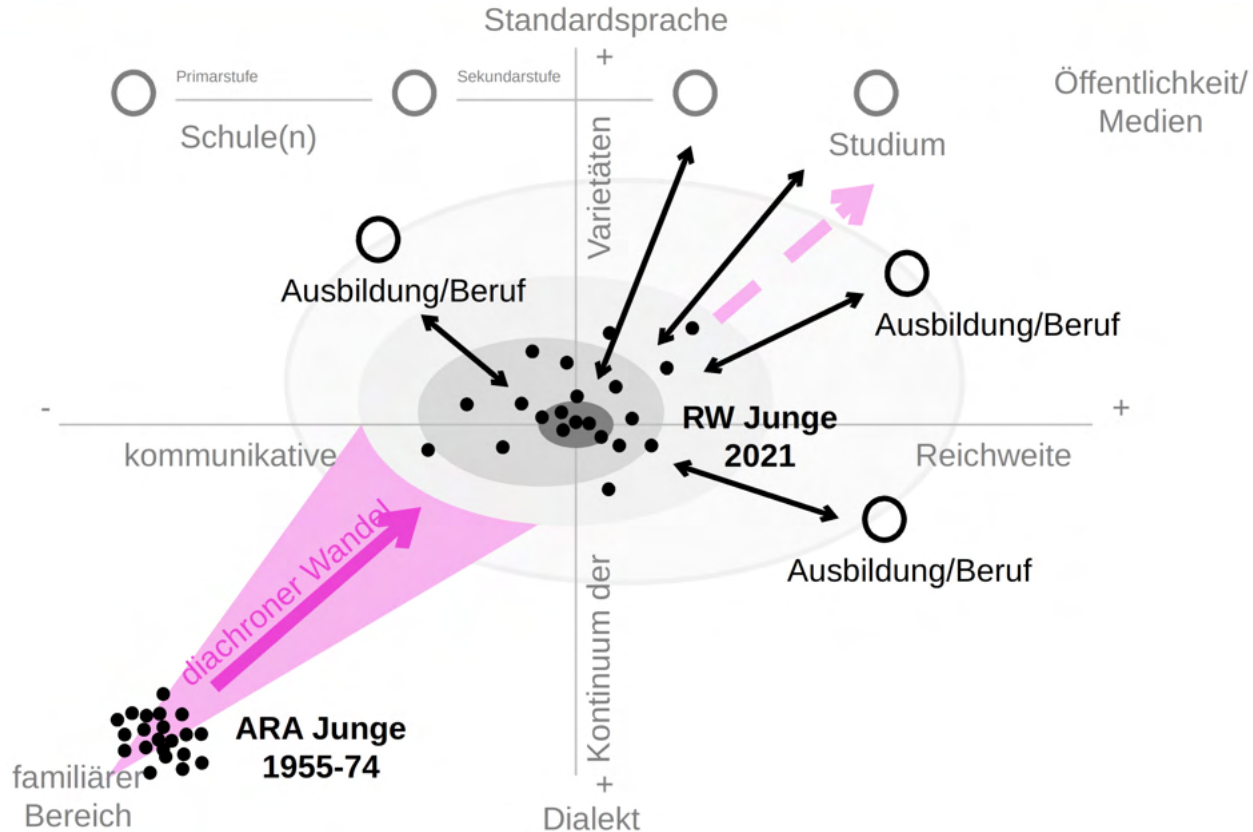
situativer Gebrauch



nach Bühler/Klausmann [im Druck], Bühler/Nast 2020

- +Standardsprache
- +formalisiert, +gebildet
- +Kompetenz
- +kommunikative Reichweite
- +öffentlich
- Nähe
- Vertrautheit

- +Dialekt
- +informell
- +privat
- +Nähe
- +Vertrautheit





Links

www.sprachalltag.de

<https://dgd.ids-mannheim.de>

<https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/64865>

<https://www.regionalsprache.de/>

<https://www.swr.de/swr2/wissen/schwaebisch-im-wandel-das-arno-ruoff-archiv-in-tuebingen-100.html>

<https://zsl-bw.de/,Lde/Startseite/allgemein-bildende-schulen/dialekt>



Herzlichen Dank!

www.sprachalltag.de

